

Soziale Stadt

Hamburg-Horner Geest

Das Hamburger Stadtteilentwicklungsgebiet Horner Geest liegt am östlichen Rand Hamburgs im Entwicklungsraum Billstedt – Horn. Das Wohnquartier besteht überwiegend aus öffentlich geförderten, sozialen Mietwohnungen und ist maßgeblich vom Geschosswohnungsbau der 60er Jahre geprägt. In den Geest-Randmoorbereichen wurden große öffentliche Grünflächen angelegt: der Quartierspark "Horner Moor" sowie das "Schiffbeker Moor".



Im Jahr 1999 wurde die Horner Geest in das Programm der "Sozialen Stadtteilentwicklung" aufgenommen und ist seither das größte Gebiet dieser Art in Hamburg. Die Grundlage bildet das Quartiersentwicklungskonzept, das in Kooperation von Arbeit und Leben Hamburg DGB / VHS e.V. und Bremische Gesellschaft als Quartiersentwickler 2000 aufgestellt wurde. Im Konzept werden sowohl die quartiersbezogenen Ziele der Entwicklung in der Horner Geest definiert und die daraus resultierenden Maßnahmen als auch die jeweiligen gewählten Schritte, Methoden, Verfahren zu ihrer Umsetzung dargestellt.



Als übergeordnetes Leitbild haben die Quartiersentwickler definiert, die Horner Geest für Menschen aller Altersgruppen und Nationalitäten als Wohnstandort attraktiv und lebenswert zu erhalten und den Menschen eine Heimat und Zukunft zu bieten. Friedfertiges Zusammenleben und gute nachbarschaftliche Beziehungen kennzeichnen das Stadtteileben und prägen sein Image. Zeitgemäß ausgestattete und bezahlbare Wohnungen, ein ansprechendes

Größe des Stadtteilentwicklungsgebiets:
127 Hektar

Nutzfläche der Gebäude:
5.367 Wohneinheiten

Einwohnerzahl:
zirka 13.500

Bausubstanz:
überwiegend Geschosswohnungsbau der 60er Jahre, Zeilenbau und Punkthochhäuser - daneben Blockrandbebauung aus den 30er Jahren sowie Reihen- und Einfamilienhäuser der 30er bis 60er Jahre

Projektentwicklung und Verfahrenssteuerung
Bis 2006: Bremische Gesellschaft
Ab 2007: Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH

Auftraggeber:
Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Mitte



**Gesellschaft für
Stadtentwicklung mbH**

Wohnumfeld aber auch notwendige und wünschenswerte Versorgungseinrichtungen, Dienstleistungen und Ausstattungen unterstützten den Prozess der Identifikation. Gemeinsinn ohne soziale Stigmatisierung ist stark ausgeprägt.



Unter intensiver Beteiligung der sozialen Einrichtungen und engagierter Anwohner- und Nutzergruppen konnten maßgebliche Bau- und Freiraumprojekte in der Horner Geest geplant und umgesetzt werden. Dazu gehören der Neubau des Bürgerhauses und des Jugendzentrums Horner Geest am Rand des Parks "Schiffbeker Moor" ebenso wie die Umgestaltung eines entwidmeten Teils des Everlingwegs und angrenzender Bereiche des Parks "Schiffbeker Moor" für den Freizeitsport. Das Anlegen von Mietergärten und die Umgestaltung der wohnnahen Freiräume sowie die Einrichtung von Pfortnerlogen in den Hochhäusern führten zu einer Verbesserung der Wohnqualität.



Neben den baulich investiven Projekten ist die Quartiersentwicklung geprägt durch Projekte, die soziale Integration, Bildung und Berufseinstieg insbesondere für den migrantischen Teil der Bevölkerung fördern.

Die Kooperation bestehend aus dem Bildungsträger Arbeit und Leben Hamburg und der Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH hat hier zur Initiierung und Umsetzung über die Grenzen des Gebiets hinaus reichender Projekte und Netzwerke geführt.

Größe des Stadtteilentwicklungsgebiets:
127 ha

Nutzfläche der Gebäude:
5.367 Wohneinheiten

Einwohnerzahl:
ca. 13.500

Bausubstanz:
überwiegend Geschosswohnungsbau der 60-er Jahre, Zeilenbau und Punkthochhäuser
daneben Blockrandbebauung aus den 30-er Jahren, sowie Reihen- und Einfamilienhäuser (30-er bis 60-er Jahre)

Projektentwicklung und Verfahrenssteuerung
bis 2006:
Bremische Gesellschaft
Ab 2007 :
Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH

Auftraggeber :
Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Mitte

